

Wetterkarte

DES WETTERDIENSTES RHEINLAND-PFALZ

herausgegeben vom Wetteramt Neustadt/Haardt, Gutenbergstraße 2 - 4
 Verlagsort: Neustadt/Haardt. Bezugspreis 2.- DM, Einzelpreis 0.10 DM.
 Erscheint wöchentlich 6-mal. Bestellung und Lieferung durch die Post.

Fernruf: Neustadt 2706 u. 2061

2. Jahrgang

zu Nummer 89

Sonntag, den 16. April 1950

Wetterbeobachtungen in MEZ Gestern: 13 Uhr

O r t Bergstat. □	See- höhe	Wetter	Sicht in km	Wind	Luft- druck mbr	Temperat. in °C	
Neustadt	146	Regen	6	N 15	1007.4	7	
K'lautern	385	Regen	8	NNE 15	1008.7	4	
Mainz	131	Regen	8	NNW 45	1008.3	7	
Trier	273	Regen	8	NNE 35	1008.3	9	
Koblenz	98	Regen	5	NNE 10	1008.4	9	
Nürburg □	611	Dunst	10	NW 15	936.6	5	
Erbeskopf □	817	Reg.+Schnee	7	N 35	912.7	3	
Fuchskaute □	657	Regen	4	NE 25	--	2	

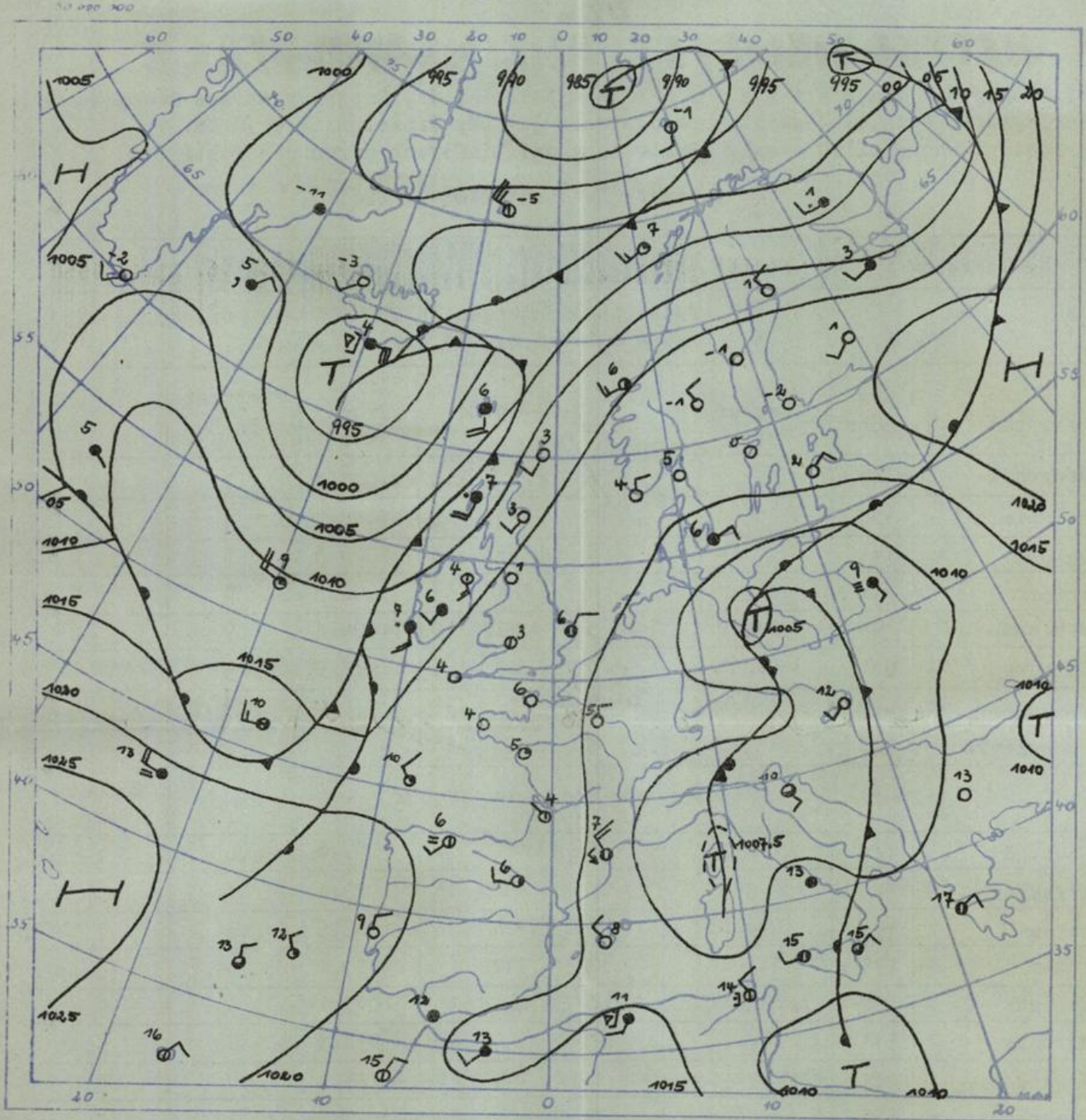
Gestern: 19 Uhr

							Höchst- Temp.
Neustadt	146	Regen	8	N 10	1009.6	6	7
K'lautern	385	Regen	10	NNE 15	1009.4	4	6
Mainz	131	Regen	10	NNW 35	1008.6	4	7
Trier	273	Regen	30 8	NNE 15	1011.1	6	10
Koblenz	98	Regen	12	N 15	1010.1	6	9
Nürburg □	611	Regen	4	N 25	938.3	2	6
Erbeskopf □	817	Reg.+Schnee	0.08	NNE 40	914.4	0	3
Fuchskaute □	657	Reg.+Schnee	8	N 35	--	1	4

Heute: 07 Uhr

	See- höhe	Wetter	Sicht in km	Wind	Luft- druck mbr	Temp. in °C	Erd- boden Min.	Tiefst Temp.	Nieder- schlag 24 std.
Neustadt	146	Bedeckt	15	NW 25	1012.8	5	4	-	13
K'lautern	385	Dunst	8	N 15	1013.8	2	2	2	4
Mainz	131	Dunst	8	NW 15	1012.3	4	2	3	2
Trier	273	Dunst	10	still	1013.9	3	2	3	3
Koblenz	98	Regen	6	NNE 10	1011.8	5	4	-	4
Nürburg □	611	in Wolken	0.4	NNW 25	939.5	0	-1	-0	3
Erbeskopf □	817	Schnee	0.01	NNW 40	915.8	-1	-1	-1	7
Fuchskaute □	657	Schnee	0.12	NW 10	---	-1	-1	-1	4

Wetterlage von 01 Uhr MEZ



Wetterübersicht vom 16. April 1950: Der Zustrom milder Luft über die Westalpen hielt auch in den letzten 24 Stunden die verbreitete Niederschlagstätigkeit über Deutschland aufrecht; auch Rheinland - Pfalz - an ihrem Westrande gelegen - verzeichnete besonders im Süden wieder erhebliche Niederschlagsmengen, sodaß in der Pfalz der Monatsmittelwert bereits überschritten wurde.

Auf der Nordseite des über der Mark Brandenburg gelegenen Tiefs gelingt es der Warmluft z.Z. zwar bis nach Jütland und der östlichen Nordsee vorzudringen, ihr Hauptstrom wird nach dem Baltikum abgelenkt. Damit hat das Tief über Mitteleuropa den Höhepunkt seiner Entwicklung überschritten; auch dringt auf seiner Südseite die Kaltluft mit Südwinden bereits nach Norden vor und schneidet damit den Zustrom neuer Warmluft aus dem Mittelmeer vorübergehend ab. Wir bleiben somit in der Nähe dieser Massengrenze. Deshalb kann sich der Einfluß des schmalen Hochdruckrückens zwischen Azoren- und Rußlandhoch nur zögernd durchsetzen.